

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2015/009

freigegeben am **26.02.2015**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Rabius, Jörn

Datum: 26.01.2015

Anlegung der Grünfläche im Baugebiet Eger- und Müritzstraße

Beratungsfolge:

Status

Ö
N

Datum

09.03.2015
23.03.2015

Gremium

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Planung für den Grüngürtel und das Regenwasserrückhaltebecken im Baugebiet Nördlich Havelstraße II wird wie in der Anlage 1 dargestellt beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Basierend auf den Vorgaben der Bauleit- und Ausbauplanung der Müritz- und Egerstraße wurde die Erschließungsplanung für den weiteren, neuen Abschnitt in diesem Bereich analog zum ersten Bauabschnitt als verkehrsberuhigter Wohnbereich erstellt.

Als Abgrenzung zum benachbarten Gewerbegebiet am Brombeerweg ist in diesem Gebiet ein großzügiger Grüngürtel mit Aufenthaltsqualität vorgesehen, der über ein gegliedertes Wegesystem mit einem Durchlass zum Brombeerweg an das neue Baugebiet angebunden werden soll. Der Weg wird in wassergebundener Bauweise ausgeführt. Zum Verweilen werden längs des Weges Bänke aufgestellt. Bepflanzungen finden sich entlang des Weges in Form von heimischen Büschen und Strauchwerken.

Im westlichen Bereich des Grüngürtels soll eine Streuobstwiese mit heimischen Apfel- und Birnensorten entstehen. Die Fläche wird mit Abstand zur Wohnbebauung angelegt werden, damit Anwohner von Belästigungen durch Insekten (z. B. Wespen) verschont bleiben.

Die Grünflächen sollen als naturnahe, pflegeextensive Rasenflächen angelegt werden, sodass diese nur alle 3 bis 4 Wochen gemäht werden müssen. In den Rasenflächen werden verschiedene Frühblüher aufgenommen, sodass sich hier im Frühjahr ein farbenprächtiges Bild einstellt. Ebenso werden einzelne Großbäume wie Linde und Buche gepflanzt.

Im südlichen Bereich zur Wohnbebauung wird ein Pflanzstreifen aus Sträuchern angelegt, der als Abschirmung zwischen der privaten und öffentlichen Grünfläche gedacht ist.

Das Regenwasserrückhaltebecken (Tiefe max. 1 m) wird unter anderen durch Anlegung eines Schilf-/Röhrichtgürtels gestaltet, sodass ein relativ naturnaher Zustand entsteht. Die Böschung wird in Richtung Süden flach und sanft abfallend angelegt. Gleichzeitig werden Treppenstufen angelegt, die im Notfall einen Ausstieg aus dem Regenwasserrückhaltebecken erleichtern sollen.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen:

Anlage 1 Ausbauplan

Anlage 2 Querschnitt Regenrückhaltebecken